

**Vorlage Nr. 21 / 2007 zu TOP Nr. 3
der 4. Aufsichtsratssitzung am Dienstag, den 22. Mai 2007**

Bericht per 31.03.2007 zur finanziellen Lage der Lahn-Dill-Kliniken

INFORMATIONSVORLAGE:

Der Aufsichtsrat nimmt den vom Geschäftsführer vorgelegten Bericht zur finanziellen Lage per 31.03.2007 der Lahn-Dill-Kliniken zur Kenntnis.

Richard Kreuzer
Geschäftsführer

Verteiler:

Der Aufsichtsrat
nimmt die Vorlage zur Kenntnis:

Datum:.....

Für die Richtigkeit:

.....



Bericht per 31.03.2007 zur finanziellen Lage der Lahn-Dill-Kliniken

Zeitraum: 01.01.2007 – 31.03.2007

Lahn-Dill-Kliniken GmbH

1.	Grundlagen	1
2.	Lahn-Dill-Kliniken GmbH	
2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	2
2.2	Detailbetrachtung	3
2.3	Leistungsentwicklung	4
2.4	Erläuterung	5
3.	Klinikum Wetzlar-Braunfels	
3.1	Gewinn- und Verlustrechnung	6
3.2	Detailbetrachtung	7
3.3	Leistungsentwicklung	8
3.4	Erläuterung	9
4.	Dill-Kliniken Dillenburg	
4.1	Gewinn- und Verlustrechnung	10
4.2	Detailbetrachtung	11
4.3	Leistungsentwicklung	12
4.4	Erläuterung	13
5.	Ausblick	14

1. Grundlagen

Der Bericht zur finanziellen Lage der Lahn-Dill-Kliniken ist neu strukturiert und gibt in seinem Aufbau die notwendigen Daten zur Entwicklung der Lahn-Dill-Kliniken in konzentrierter und übersichtlicher Form wieder.

Die Daten geben das Ergebnis der Gesellschaft sowie die Einzelbetrachtung des Klinikums Wetzlar-Braunfels und der Dill-Kliniken Dillenburg wieder. Die Untergliederung zeigt zunächst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Detailbetrachtung bzw. Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach der Krankenhausbuchführungsverordnung sowie die Entwicklung der Leistungsdaten der einzelnen Kliniken wieder. Eine kurze schriftliche Erläuterung weist auf wesentliche Punkte hin.

Damit wird ein Berichtswesen implementiert, das den Anforderungen der DRG-Welt angemessen ist. Es ist in seinen Grundzügen geeignet, dem Aufsichtsrat und den verantwortlich Handelnden in den Kliniken schnell und umfassende Informationen zur Verfügung zu stellen. Vor allem können notwendige Steuerungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden.

Bei einer Neuerstellung des Berichtswesens, wie es nun für die Lahn-Dill-Kliniken vorgenommen worden ist, müssen auch in Zukunft sinnvolle und notwendige Verbesserungen vorgenommen werden.

Insbesondere die Leistungssteuerung mit Blick auf die einzelnen Kliniken wird in der Berichterstattung – dies betrifft die Form als insbesondere die Aufarbeitung der historischen Datenwelt – verändert und verbessert werden.

Das Ergebnis des ersten Quartals 2007 weicht um € -182.000 vom geplanten Fehlbetrag in Höhe von € -128.000 ab und beträgt € -310.000. Dabei ist zu beachten, dass die Leistungs- und Kostenentwicklung in Dillenburg positiv vom Plan abweicht und hier ein Überschuss in Höhe von € 252.000 entsteht. Im Klinikum Wetzlar-Braunfels beträgt der Fehlbetrag € 562.000 und weicht vom Plan um € 478.000 ab. Ursache ist hier die Unterschreitung des Planwertansatzes im Bereich der Krankenhauserlöse.

Die Entwicklung der Sachkosten ist insgesamt unkritisch und die Entwicklung der Personalkosten liegt wie erwartet im Plan.

Schon bei der Planerstellung und Beratung ist auf das Risiko der Leistungsausweitung hingewiesen worden. Die hohen Kostensteigerungen, die das Ergebnis der Tarifverhandlungen bzw. der Streiks sind sowie die Vornahme der Erlösabsatzsenkung pro Fall in Höhe von 0,5% durch die Bundesregierung, treffen alle Krankenhäuser hart.

Eine vereinfachte Hochrechnung des Quartalsergebnisses ist nicht angebracht. In Dillenburg ist aufgrund der aktuellen Belegung im April in den beiden Hauptfachabteilung nicht mit einer linearen Ergebnisentwicklung auf das gesamte Jahr zu rechnen. Die Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung durch gezielte Leistungsausweitung im Klinikum Wetzlar-Braunfels dagegen sind noch nicht bzw. können noch nicht erfolgreich sein.

Die Offensive in Folge der internen Revision durch die Prüfungsgesellschaft Solidaris zur Verbesserung der Leistungsabrechnung trägt in beiden Kliniken langsam Wirkung.

2.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Lahn-Dill Kliniken GmbH

Quartalsbericht I. 2007 (01.01.2007 - 31.03.2007)

1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		
a. Erlöse aus DRG	22.237.265 €	
b. Erlöse aus Zusatzentgelten	259.562 €	
c. Erlöse aus teilst. Tagessätzen	91.808 €	
d. Erlöse Vorstationär	62.156 €	22.650.790 €
2. Erlöse aus Wahlleistungen	420.536 €	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	242.909 €	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	571.169 €	
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.917.492 €	4.152.107 €
Summe Erlöse		26.802.897 €
6. Personalaufwand	-16.910.497 €	-16.910.497 €
7. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-6.086.452 €	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.525.962 €	-7.612.415 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.592.192 €	
9. Zinserträge	63.588 €	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.542 €	-2.584.146 €
Summe Aufwendungen		-27.107.057 €
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-304.161 €
12. Steuern	-6.068 €	
13. Quartalsüberschuss/-fehlbetrag(-)		-310.229 €

2.2 Detailbetrachtung
Lahn-Dill-Kliniken GmbH
Quartalsbericht I. 2007 / 01.01.2007 -31.03.2007
Werte in TEUR



Erlösdetails		I. Q 2006 Ist	Plan	I. Quartal 2007		Differenz (Ist-Plan)		
				%	Ist	%	Abs.	Rel. (%)
Erlöse	Erlöse aus Krankenhausleistungen	22.725	22.916	84,0	22.651	84,5	-265	-1,2
	Erlöse aus Wahlleistungen	283	327	1,2	421	1,6	94	28,8
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	112	258	0,9	243	0,9	-15	-5,8
	Nutzungsentgelte der Ärzte	628	695	2,5	571	2,1	-124	-17,8
	Sonstige Betriebliche Erträge	2.887	3.071	11,3	2.917	10,9	-153	-5,0
Summe Erlöse		26.635	27.266	100,0	26.803	100,0	-463	-1,7

Kostendetails		I. Q 2006 Ist	Plan	I. Quartal 2007		Differenz (Plan-Ist)		
				%	Ist	%	Abs.	Rel. (%)
Personalkosten		-16.773	-17.308	63,2	-16.910	62,4	-397	-2,3
Materialkosten	Lebensmittel	-348	-324	1,2	-307	1,1	-17	-5,1
	Medizinischer Bedarf	-4.778	-4.504	16,4	-4.933	18,2	430	9,5
	Wasser, Energie, Brennstoffe	-801	-716	2,6	-744	2,7	27	3,8
	Wirtschaftsbedarf	-116	-112	0,4	-102	0,4	-10	-8,7
Bezogene Leistungen	Medizinische Leistungen	-956	-1.010	3,7	-858	3,2	-151	-15,0
	Nichtmedizinische Leistungen	-569	-792	2,9	-667	2,5	-124	-15,7
Sonst. Betr. Aufw.	Verwaltungsbedarf	-470	-472	1,7	-438	1,6	-33	-7,1
	Instandhaltung	-939	-1.037	3,8	-1.106	4,1	69	6,7
	Abgaben, Versicherung	-281	-328	1,2	-265	1,0	-64	-19,4
Abschreibungen		-259	-242	0,9	-178	0,7	-64	-26,4
Zinsen		-52	-33	0,1	8	0,0	-41	-124,6
Steuern		-12	-15	0,1	-6	0,0	-8	-58,1
Sonstiger Aufwand		-256	-503	1,8	-605	2,2	102	20,3
Summe Kosten		-26.609	-27.394	100,0	-27.113	100,0	-280	-1,0

Ergebnis	I. Q 2006 Ist	Plan	I. Quartal 2007		Differenz		
			%	Ist	%	Abs.	Rel. (%)
Summe Erlöse	26.635	27.266		26.803		-463	-1,7
Summe Kosten	-26.609	-27.394		-27.113		-280	-1,0
Quartalsergebnis	26	-128		-310		-183	






2.3 Leistungsentwicklung

Lahn-Dill-Kliniken GmbH
Quartalsbericht I. 2007 / 01.01.2007 -31.03.2007



Leistungskennzahl	I. Q 2006	I. Q 2007		Differenz	
	Ist	Plan	Ist	Abs.	Rel. (%)
Fallzahl	8.928	9.174	9.350	176	2,0%
Case-Mix	7.728	8.062	7.902	-160	-2,1%
Case-Mix-Index	0,866	0,879	0,845	-0,034	-3,9%
Belegungstage	64.243		64.056		

Farblegende

 Weiß	= Ist 2006
 Blau	= Plan 2007
 Grau	= Ist 2007
 Grün	= Gut
 Rot	= Schlecht

2.4 Erläuterung

Im ersten Quartal des Jahres 2007 entwickelten sich die Erlöse mit Ausnahme der Krankenhauserlöse am Klinikum Wetzlar-Braunfels befriedigend. Daraus resultierte in der GmbH eine Unterschreitung des Planwertes im Erlösbereich in Höhe von € 463.000 (-1,7%). Der Personalaufwand blieb um € 397.000 unter dem Planwert. Der Materialaufwand liegt um 7,7% über dem Planwert. Dies ist zurückzuführen auf Bestandsveränderungen im medizinischen Bedarf und Preisanpassungen bei Blut- und Plasmaprodukten. Die Umgestaltung des Laborbereiches hat in der Position der medizinischen Leistungen äußerst positive Ergebnisse bewirkt, so dass eine Planunterschreitung in Höhe von € 133.000 verbucht werden konnte. Sonstige Positionen im Sachkostenbereich haben sich überwiegend parallel zum Planwert entwickelt.

Der für das erste Quartal 2007 geplante Fehlbetrag in Höhe von € -128.000 wurde mit € -182.000 überschritten und beträgt nun € -310.000.

Zur Erreichung des Plan-Jahresziels bedarf es größtmöglicher Anstrengungen, da der so genannte Sanierungsbeitrag in Höhe von 0,5% (GKV-WSG) in diesem Jahr den Aufwand zusätzlich erhöht, was eine Summe in Höhe von € 440.000 für das Jahr 2007 ergibt.

Die geplante Umsetzung der Verträge über eine integrierte Versorgung, der Aufbau der geplanten Stroke-Unit und die Kooperation im Beschaffungsmanagement stellen ein mögliches positives Potential zur Erlössteigerung und zur Kostensenkung für das laufende Geschäftsjahr dar.

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Klinikum Wetzlar-Braunfels

Quartalsbericht I. 2007 (01.01.2007 - 31.03.2007)

1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen		
a.	Erlöse aus DRG	15.713.969 €	
b.	Erlöse aus Zusatzentgelten	259.457 €	
c.	Erlöse aus teilst. Tagessätzen	91.808 €	
d.	Erlöse Vorstationär	52.282 €	16.117.516 €
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	350.136 €	
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen	216.988 €	
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	493.612 €	
5.	Sonstige betriebliche Erträge	2.792.870 €	3.853.606 €
Summe Erlöse			19.971.123 €
6.	Personalaufwand	-12.446.655 €	-12.446.655 €
7.	Materialaufwand		
a.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-5.005.204 €	
b.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.145.140 €	-6.150.344 €
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.949.089 €	
9.	Zinserträge	57.509 €	
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.958 €	-1.931.538 €
Summe Aufwendungen			-20.528.537 €
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-557.414 €
12.	Steuern	-4.633 €	
13.	Quartalsüberschuss/-fehlbetrag(-)		-562.048 €

3.2 Detailübersicht
Klinikum Wetzlar-Braunfels
Quartalsbericht I. 2007 / 01.01.2007 -31.03.2007
Werte in TEUR



Erlösdetails		I. Q 2006 Ist	I. Quartal 2007				Differenz (Ist-Plan)	
			Plan	%	Ist	%	Abs.	Rel. (%)
Erlöse	Erlöse aus Krankenhausleistungen	16.645	16.793	81,3	16.118	80,7	-675	-4,0
	Erlöse aus Wahlleistungen	222	273	1,3	350	1,8	77	28,3
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	22	154	0,7	217	1,1	63	40,9
	Nutzungsentgelte der Ärzte	549	585	2,8	494	2,5	-91	-15,6
	Sonstige Betriebliche Erträge	2.772	2.859	13,8	2.793	14,0	-66	-2,3
Summe Erlöse		20.210	20.664	100,0	19.971	100,0	-693	-3,4

Kostendetails		I. Q 2006 Ist	I. Quartal 2007				Differenz (Plan-Ist)	
			Plan	%	Ist	%	Abs.	Rel. (%)
Personalkosten		-12.339	-12.613	60,8	-12.447	60,6	-166	-1,3
Materialkosten	Lebensmittel	-254	-240	1,2	-219	1,1	-21	-8,9
	Medizinischer Bedarf	-4.057	-3.829	18,5	-4.207	20,5	378	9,9
	Wasser, Energie, Brennstoffe	-556	-490	2,4	-514	2,5	24	5,0
	Wirtschaftsbedarf	-77	-74	0,4	-65	0,3	-9	-11,9
Bezogene Leistungen	Medizinische Leistungen	-832	-852	4,1	-639	3,1	-213	-25,0
	Nichtmedizinische Leistungen	-400	-619	3,0	-506	2,5	-114	-18,3
Sonst. Betr. Aufw.	Verwaltungsbedarf	-349	-354	1,7	-334	1,6	-19	-5,4
	Instandhaltung	-705	-832	4,0	-802	3,9	-30	-3,6
	Abgaben, Versicherung	-208	-235	1,1	-197	1,0	-38	-16,4
Abschreibungen		-156	-147	0,7	-103	0,5	-44	-29,8
Zinsen		-37	-21	0,1	18	-0,1	-39	-183,6
Steuern		-11	-13	0,1	-5	0,0	-8	-62,9
Sonstiger Aufwand		-220	-429	2,1	-513	2,5	84	19,5
Summe Kosten		-20.202	-20.748	100,0	-20.533	100,0	-214	-1,0

Ergebnis	I. Q 2006 Ist	I. Quartal 2007				Differenz	
		Plan	%	Ist	%	Abs.	Rel. (%)
Summe Erlöse	20.210	20.664		19.971		-693	-3,4
Summe Kosten	-20.202	-20.748		-20.533		-214	-1,0
Quartalsergebnis	8	-84		-562		-479	

3.3 Leistungsentwicklung

Klinikum Wetzlar-Braunfels

Quartalsbericht I. 2007 / 01.01.2007 -31.03.2007



Leistungskennzahl	I. Q 2006 Ist	I. Q 2007		Differenz	
		Plan	Ist	Abs.	Rel. (%)
Fallzahl	6.081	6.324	6.405	81	1,3%
Case-Mix	5.497	5.827	5.660	-167	-3,0%
Case-Mix-Index	0,904	0,921	0,884	-0,038	-4,2%
Belegungstage	44.565		44.633		

3.4 Erläuterung

Bei den Erlösen aus Krankenhausleistungen (DRG) wurde das Ziel der Erlössteigerung am Klinikum Wetzlar-Braunfels um 4% unterschritten. Diese Abweichungen resultieren aus einer ungünstigeren Entwicklung der tatsächlichen Fallzahlen und Casemix-Punkten gegenüber der Planung 2007. Durch die positive Entwicklung bei den Personal- und Sachkosten konnte hierbei der Quartalsverlust auf € -562.000 begrenzt werden.

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Dill-Kliniken Dillenburg

Quartalsbericht I. 2007 (01.01.2007 - 31.03.2007)

1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen		
a.	Erlöse aus DRG	6.523.295 €	
b.	Erlöse aus Zusatzentgelten	105 €	
c.	Erlöse aus teilst. Tagessätzen	0 €	
d.	Erlöse Vorstationär	9.873 €	6.533.274 €
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	70.400 €	
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen	25.921 €	
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	77.557 €	
5.	Sonstige betriebliche Erträge	124.622 €	298.500 €
Summe Erlöse			6.831.774 €
6.	Personalaufwand	-4.463.841 €	-4.463.841 €
7.	Materialaufwand		
a.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-1.081.248 €	
b.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-380.823 €	-1.462.071 €
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-643.103 €	
9.	Zinserträge	6.079 €	
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.584 €	-652.608 €
Summe Aufwendungen			-6.578.521 €
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		253.254 €
12.	Steuern	-1.435 €	
13.	Quartalsüberschuss/-fehlbetrag(-)		251.819 €

4.2 Detailbetrachtung
Dill-Kliniken Dillenburg
Quartalsbericht I. 2007 / 01.01.2007 -31.03.2007
Werte in TEUR



Erlösdetails		I. Q 2006 Ist	I. Quartal 2007				Differenz (Ist-Plan)	
			Plan	%	Ist	%	Abs.	Rel. (%)
Erlöse	Erlöse aus Krankenhausleistungen	6.081	6.123	92,7	6.533	95,6	411	6,7
	Erlöse aus Wahlleistungen	61	54	0,8	70	1,0	17	31,6
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	90	104	1,6	26	0,4	-78	-75,0
	Nutzungsentgelte der Ärzte	79	110	1,7	78	1,1	-32	-29,5
	Sonstige Betriebliche Erträge	114	212	3,2	125	1,8	-87	-41,1
Summe Erlöse		6.425	6.602	100,0	6.832	100,0	230	3,5

Kostendetails		I. Q 2006 Ist	I. Quartal 2007				Differenz (Plan-Ist)	
			Plan	%	Ist	%	Abs.	Rel. (%)
Personalkosten		-4.433	-4.695	70,6	-4.464	67,8	-231	-4,9
Materialkosten	Lebensmittel	-94	-84	1,3	-89	1,3	5	6,0
	Medizinischer Bedarf	-720	-675	10,2	-727	11,0	52	7,7
	Wasser, Energie, Brennstoffe	-244	-226	3,4	-229	3,5	3	1,3
	Wirtschaftsbedarf	-39	-38	0,6	-37	0,6	-1	-2,4
Bezogene Leistungen	Medizinische Leistungen	-124	-158	2,4	-219	3,3	62	39,1
	Nichtmedizinische Leistungen	-169	-172	2,6	-162	2,5	-10	-6,1
Sonst. Betr. Aufw.	Verwaltungsbedarf	-121	-118	1,8	-104	1,6	-14	-12,1
	Instandhaltung	-234	-205	3,1	-304	4,6	99	48,6
	Abgaben, Versicherung	-73	-93	1,4	-68	1,0	-25	-27,0
Abschreibungen		-103	-95	1,4	-75	1,1	-20	-21,1
Zinsen		-15	-12	0,2	-10	0,1	-2	-19,1
Steuern		-2	-2	0,0	-1	0,0	-1	-28,3
Sonstiger Aufwand		-36	-74	1,1	-92	1,4	18	24,4
Summe Kosten		-6.407	-6.646	100,0	-6.580	100,0	-66	-1,0

Ergebnis		I. Q 2006 Ist	I. Quartal 2007				Differenz	
			Plan	%	Ist	%	Abs.	Rel. (%)
Summe Erlöse		6.425	6.602		6.832		230	3,5
Summe Kosten		-6.407	-6.646		-6.580		-66	-1,0
Quartalsergebnis		18	-44		252		296	

4.3 Leistungsentwicklung

Dill-Kliniken Dillenburg
Quartalsbericht I. 2007 / 01.01.2007 -31.03.2007



Leistungskennzahl	I. Q 2006 Ist	I. Q 2007		Differenz	
		Plan	Ist	Abs.	Rel. (%)
Fallzahl	2.847	2.850	2.945	95	3,3%
Case-Mix	2.231	2.235	2.242	7	0,3%
Case-Mix-Index	0,784	0,784	0,761	-0,023	-2,9%
Belegungstage	19.678		19.423		

4.4 Erläuterung

Im Geschäftsbereich der Dill-Kliniken Dillenburg entwickelten sich die Erlöse aus Krankenhausleistungen in Bezug auf die Planzahlen positiv (+6,7%). Durch die ebenfalls positive Entwicklung im Personal- und Sachkostenbereich konnte hier ein Quartalsüberschuss in Höhe von € 252.000 verbucht werden.

5. Ausblick

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der Lahn-Dill-Kliniken GmbH befindet sich in einer entscheidenden Phase. Das positive Quartalsergebnis aus Dillenburg darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass schon bei einem leichten Leistungseinbruch vor allen Dingen in den Hauptfachabteilungen das Jahresergebnis gefährdet ist.

Die Leistungssteigerung am Klinikum Wetzlar-Braunfels gegenüber 2006 reicht nicht aus, um die Tarifsteigerungen und die Mehrwertsteuererhöhung zu finanzieren.

Für das Jahr 2007 geht die Geschäftsführung davon aus, dass die geplante Umsetzung der Verträge über eine integrierte Versorgung sowie die Erlössteigerung aus der Stroke Unit Wirkung zeigen wird. Auch die Verbesserung der Datenerfassung zur Einzelabrechnung der DRG-Fälle trägt langsam Wirkung. Eine Verbesserung der Erlöse aus der Umsetzung der Großgerätebeschaffung im Bereich des Linksherzmesskatheterarbeitsplatzes und der Linearbeschleuniger wird dagegen im Jahr 2007 nicht mehr wirksam. Als weitere konkrete Maßnahme zur Leistungssteigerung wird zum 1. Juli 2007 das Beleghebammensystem eingeführt. Hier geht die Geschäftsführung davon aus, dass aufgrund der Veränderung im Evangelischen Krankenhaus in Gießen und in Ehringhausen mehr Geburten am Klinikum Wetzlar-Braunfels durchgeführt werden.

Im Bereich der Sachkosten werden Verbesserungen durch die Kooperation im Einkauf mit den Hochtaunus-Kliniken erfolgen.

Die Personalkostenentwicklung für das Jahr 2007 wird weiterhin nach Plan verlaufen. Sowohl im Klinikum Wetzlar-Braunfels als auch in den Dill-Kliniken werden die im Wirtschaftsplan 2007 vorgesehenen Personalkosten eingehalten werden.

Aufgrund der sich im I. Quartal 2007 im Klinikum Wetzlar-Braunfels dargestellten Erlössituation müssen insbesondere im Klinikum Wetzlar-Braunfels die Personalkosten eingehend geprüft werden.

Zur Stabilisierung der Personalkosten des Pflegedienstes im Klinikum Wetzlar-Braunfels wurde mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft ver.di bereits eine Vereinbarung geschlossen. Mit dieser Vereinbarung konnte zum 01.05.2007 im Pflegedienst des Klinikums Wetzlar die 5,25-Tage-Woche eingeführt werden und damit die Personalkosten im Rahmen des vorgesehenen Planansatzes 2007 eingehalten werden.

Da die Personalkosten im Ärztlichen Dienst im Kalenderjahr 2007 um rund 5 % steigen werden, ist für den ärztlichen Dienst aufgrund der DRG-Erlöse des 1. Halbjahres 2007 im Sommer 2007 eine erlösorientierte Personalbedarfsberechnung vorgesehen.

Zur Überprüfung der Kosten im Bereich der nicht direkt mit der Patientenversorgung verbundenen Bereiche wird derzeit die Gründung einer Servicegesellschaft eingehend geprüft. Insgesamt gesehen müssen alle

Möglichkeiten, die Personalkosten auch im Hinblick auf das Kalenderjahr 2008 zu reduzieren, in den nächsten Monaten eingehend überprüft werden. Dabei müssen auch die Möglichkeiten, eigene Tochtergesellschaften zu gründen und damit andere Tarife anzuwenden, wie es derzeit nicht nur in den großen kommunalen Krankenhäusern, sondern auch in vielen kleinen kommunalen Krankenhäusern zwischenzeitlich bereits umgesetzt wurde, in Betracht gezogen werden.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung aufgrund der heutigen Kenntnisse über die Personal- und Sachkostenentwicklung für das Jahr 2007 sowie der weiteren möglichen Ergebnissteigerung insbesondere im Klinikum Wetzlar-Braunfels im Bereich der Krankenhauserlöse davon aus, dass das Planergebnis erreicht werden kann.